



**tearfund.ch**  
Hinsehen. Handeln.

**Medienmitteilung**  
Zürich, Donnerstag, 17. Oktober 2018

## **TSUNAMI IN INDONESIA: WIE NETZWERKE LEBEN RETTEN**

**Zwei Wochen sind vergangen, doch noch immer stehen die Menschen unter Schock. «Ich hatte meinen Sohn gerade zur Schule gegenüber unserem Haus gebracht», erzählt ein Überlebender. «Daheim hörte ich einen ohrenbetäubenden Lärm. Ich drehte mich um. Anstatt der Schule sah ich nur mehr leeres, schlammbedecktes Land. Mein Kind ist darunter.»**

Pastor Abrahams berichtet: «In einigen Dörfern sind 90% der Bevölkerung ums Leben gekommen. Die Überlebenden brauchen Trinkwasser, Nahrung und medizinische Versorgung.» Mehr als 2'000 Menschen wurden bereits tot geborgen. Hunderttausende haben alles verloren, was sie besaßen. Immer noch werden 5'000 Menschen vermisst. Zu einigen der betroffenen Regionen besteht nach wie vor kein Kontakt.

Als Partner der weltweiten Integral Alliance unterstützt TearFund die Nothilfe für die Überlebenden in Sulawesi. Diese Hilfe kommt bereits an. Jan Eyre, Verantwortliche für die Nothilfe von Integral, schreibt: «Unsere Partner sind vor Ort und leisten lebensrettende Arbeit. Unser Ziel ist es den Betroffenen zeitnah und effektiv zu helfen.»

Unmittelbar nach der Katastrophe haben lokale indonesische Organisationen und Kirchen den Opfern geholfen. Schon am zweiten Tag reiste eine erste Expertin nach Sulawesi und begann die lokalen Aktivitäten mit der angebotenen Hilfe der Integral Alliance zu koordinieren.

Mit dem Hoffnungsnetz, einer Stiftung von sechs Schweizer Hilfswerken, sammelt TearFund um die Betroffenen mit Wasser, Lebensmitteln, Schlafmatten, Decken, Notunterkünften und Kochutensilien zu versorgen. Auch hier liegt der Schlüssel in der engen Zusammenarbeit. «Es ist gut, Teil eines so starken Netzwerks engagierter Organisationen zu sein. Wir brauchen die Expertise des jeweils anderen, um so schnell wie möglich Hilfe für die Bedürftigsten zu bekommen», bestätigt Matthijs van Pijkeren von Tear Netherlands.

### **3 Meter, die töten und vernichten**

Indonesien wurde am 28. September 2018 von der «doppelten Katastrophe» eines Erdbebens und einem Tsunami getroffen. Eine Reihe von schweren Erdbeben, das heftigste mit Stärke 7,4, traf die Region Donggala in Zentral-Sulawesi.

Kurz darauf folgte ein Tsunami, der Gebiete wie Palu, die Hauptstadt der Provinz, heimsuchte und Tod und Verwüstung auslöste. Vermutlich haben sich die Menschen auf die Warnsysteme verlassen. Doch es kam keine Warnung. So waren sie völlig unvorbereitet, als die drei Meter hohe Wellenwand die Küste überrollte.

**TearFund steht für «The Evangelical Alliance Relief Fund» und hat seinen Sitz in Zürich. Mit ganzheitlichen, nachhaltigen Entwicklungsprojekten stärkt und befähigt das Hilfswerk benachteiligte Familien im Südsudan, in Malawi, Uganda, Sambia, Peru und Bangladesch. Als Mitglied des Hoffnungsnetzes und der Integral Alliance leistet TearFund Nothilfe in diversen Ländern. TearFund trägt das ZEW-Gütesiegel, den Ehrenkodex und ist zertifiziert nach ISO 9001. Das Hilfswerk engagiert sich als Mitglied der Netzwerke Integral Alliance, Micah Global, Interaction, der StopArmut-Kampagne und als DEZA-Programmpartner mit «Brot für alle».**

---

Gerne beantwortet Ihnen Geschäftsführer Adrian Förster Fragen zur Nothilfe von TearFund. Vereinbaren Sie unter 044 447 44 10 oder [adrian.foerster@tearfund.ch](mailto:adrian.foerster@tearfund.ch) einen Gesprächstermin. Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://www.tearfund.ch/tsunami>. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.